

Raunheim

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	14.828	Verwaltung			
Ortsteile	1	107,9	Mitarbeiter zuzügl.	43,3	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	300	km	eigenes Straßennetz	37	
GrdSt B	280	6	Kindergärten mit	439	Plätzen
GwSt	380	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	33,3	0	Stadthalle	0	Bürgerhäuser
Schulumlage	20,7	1	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser, Abfall	1	Sporthallen	1	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					14.569	14.608	14.828	strenger Haushaltsausgleich ¹	ja	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						21.783	23.322			
Verwaltungsergebnis							-481	-4.576	fiktiver Haushaltsausgleich ²	ja	nein
Finanzerträge	56,57						905	694	Haushaltssicherungskonzept ³	nein	ja
Finanzaufwendungen	77						338	371			
Finanzergebnis							567	323	Freie Spitze ⁴	ja	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							86	-4.253			
außerordentliche Erträge	59						0	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							0	0			
Jahresergebnis							86	-4.253			

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

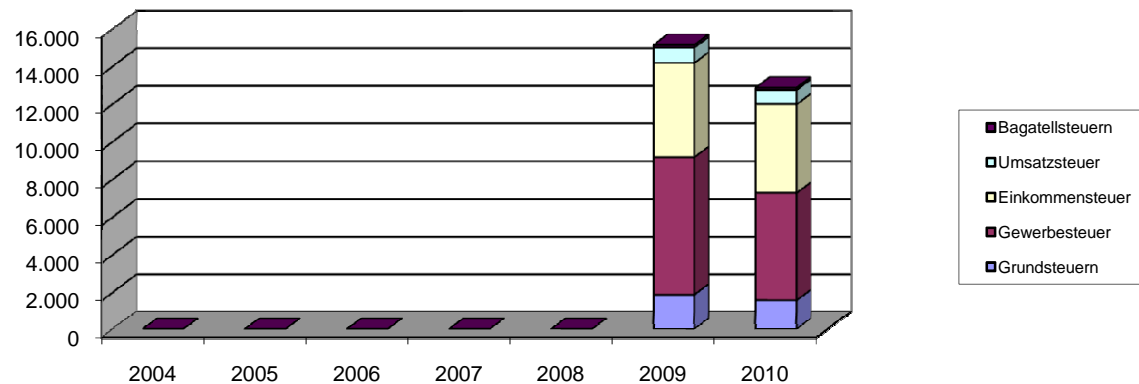
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						444	-4.170					nein	ja
aus Investitionstätigkeit	15						67	-171						
aus Finanzierungstätigkeit	18						260	-4.619						
Cash-Flow							771	-8.960						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	771						
Finanzmittelbestand 31.12.							771	-8.189						

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Konto-Nr.	(KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Einwohner						14.569	14.608	14.828						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						21.302	18.746						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-12,0%	Steuerquote ¹		71,1%	68,7%		
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						391	637	Zuwendungsquote ²		15,7%	8,5%		
Anteil an ordentlichen Erträgen								1,8%	3,4%	Gemeinschaftsteuerquote ³		38,4%	42,5%	
Erräge aus Zuweisungen	54						3.334	1.593	Gewerbsteuerquote ⁴		48,2%	44,2%		
davon vom Land	5401						3.010	1.236	Bagatellsteuerquote ⁵		0,9%	0,9%		
Steuereinnahmen	55						15.153	12.885						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-15,0%						
pro Kopf							1.037 €	869 €						
Einkommensteuer	5500						5.000	4.710						
Anteil an Steuereinnahmen							33,0%	36,6%						
Umsatzsteuer	5504						818	760						
Anteil an Steuereinnahmen							5,4%	5,9%						
Grundsteuer A	5551						3	3						
Anteil an Steuereinnahmen							0,0%	0,0%						
Grundsteuer B	5552						1.900	1.600						
Anteil an Steuereinnahmen							12,5%	12,4%						
Gewerbsteuer	5553						7.300	5.700						
Anteil an ordentl. Erträgen							34,3%	30,4%						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-21,9%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						6.000	4.700						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-21,7%						
pro Kopf							411 €	317 €						
Spielapparatsteuer	555912						100	80						
Hundsteuer	555920						32	32						
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0						

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					14.569	21.783	23.322					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	7,1%					
für Personal	62,63,64,65						5.465	5.670					
davon für Versorgung	644-646						535	574					
pro Kopf							374 €	382 €					
Personalbestand Kernhaushalt							104,88	107,93					
für Personal der Eigenbetriebe							2.230	2.595					
Personalbestand Eigenbetriebe							41,56	43,29					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							7.694	8.265					
pro Kopf							527 €	557 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							146,44	151,22					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						3.544	4.278					
für Abschreibungen	66						849	879					
für Steuern	70,73,74						9.019	8.856					
davon GwSt-Umlage	738010						1.300	1.000					
davon Umlage an Gemeinden	7354						7.700	8.850					
für Zuweisungen	71						2.902	3.267					
für Transferleistungen	72						0	0					
für Zinsen	77						338	371					
Konsumaufwendungen *							13.097	14.466					
pro Kopf							897 €	976 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

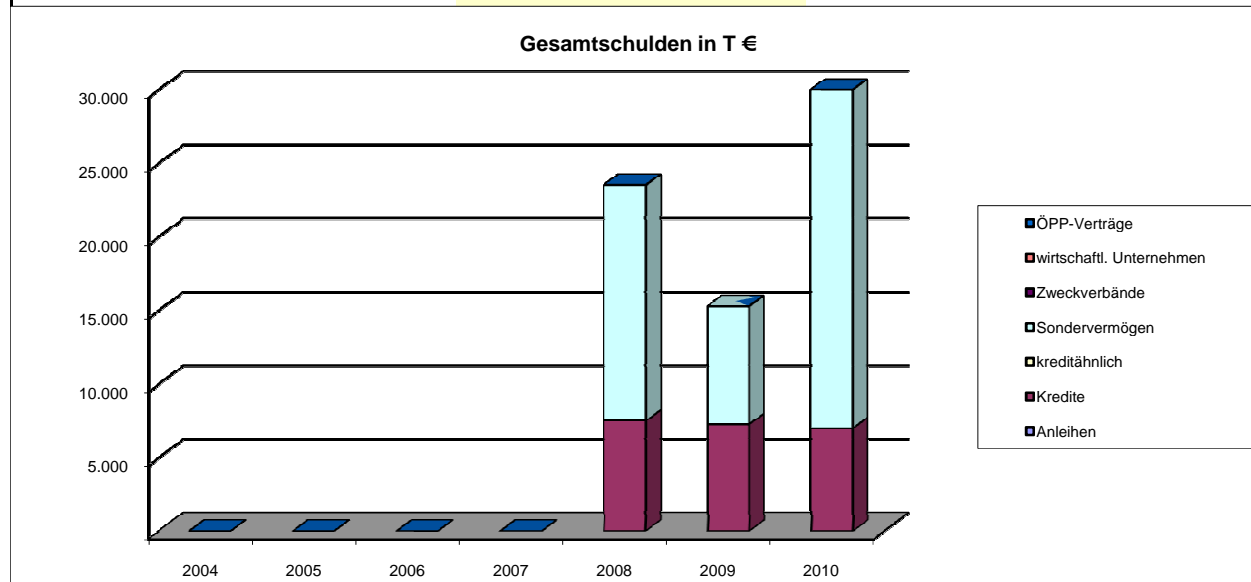
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~6000	~4000	~5000	~1000	~1000	~2000	~1000
2010	~6500	~4500	~5500	~1000	~1000	~2500	~1000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					14.569	14.608	14.828			
Bilanzsumme						0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen						0	0			
Immaterielles Vermögen						0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Sachanlagen						0	0			
Finanzanlagen						0	0	Anlagenintensität ³		
Bruttoinvestitionen						487	446			
Umlaufvermögen						0	0	Reinvestitionsquote ⁴	57,3%	50,7%
flüssige Mittel						0,0	0,0			
Rechnungsabgrenzungsposten						0	0	Investitionsquote ⁵		
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag						0	0			
Eigenkapital						0	0	Kreditlaufzeit ⁶		
Netto Position						0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen						0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
Ergebnisvortrag						0	0			
Jahresergebnis						0	0			
Sonderposten						0	0			
davon Investitionsbeiträge						0	0			
Rückstellungen						0	0			
davon Pensionsrückstellungen						0	0			
Verbindlichkeiten						0	0			
aus Kreditaufnahmen						0	0			
davon zur Liquiditätssicherung						0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen						0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten						0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					14.569	14.608	14.828	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					7.520	7.260	6.982	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					6.573	7.086	6.817	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					16.000	8.000	23.000	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					23.520	15.260	29.982	ha	Hektar	
pro Kopf					1.614,39	1.044,63	2.021,99	HH	Haushalt	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					300	235	168	jährl.	jährlich	
pro Kopf					20,59	16,09	11,33	km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					300	235	168	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					5.000	5.000	5.000	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					5.000	5.000	5.000	verbd.	verbundene	
pro Kopf					343,19	342,28	337,20	wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	